



Modulbeschreibung 27-M-C Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung
Psychologie

Version vom 28.01.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27675966>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-M-C Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Johanna Kißler

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

7 Leistungspunkte

Kompetenzen

(A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen

Quantitatives Denken; Problemlösefähigkeit; Urteilskompetenz; Nutzung von Informationstechnologie; mathematische Fähigkeiten; wissenschaftliches Denken

(B) Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen

Beurteilung psychologischer Untersuchungen; Interpretation empirischer Ergebnisse; Beurteilung der Angemessenheit von verwendeten Verfahren

(C) Modulspezifische Kompetenzen

Kenntnis in Theorie und Anwendung der multivariaten Statistik; Fähigkeit zur Überführung von psychologischen Fragestellungen in statistische Auswertungsmethodik

Lehrinhalte

Im Seminar C.1 lernen die Studierenden, wie man eine psychologische Begutachtung oder Befundung plant und durchführt sowie psychologische Gutachten oder Befundungen schreibt. Die Kolloquien C.2 und C.3 befassen sich mit der Rezeption, Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse. In C.2 erhalten die Studierenden einen Einblick in aktuelle Forschungsfragestellungen der beteiligten Arbeitseinheiten, in C.3 stellen sie die Konzeption ihrer Masterarbeit oder eigene Forschungsergebnisse vor.

Empfohlene Vorkenntnisse

Für C.3 wird dringend der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltungen C.1 und C.2. empfohlen

Notwendige Voraussetzungen

—

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen ergibt sich aus der erforderlichen Überprüfung des vertieften Kompetenzerwerbs in unterschiedlichen Themenfeldern.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr, 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload 5	LP ²
C.1 Erstellung und Präsentation von Gutachten und Befunden	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
C.2 Aktuelle Forschungsergebnisse	Kolloquium	WiSe	30 h (30 + 0)	1 [SL]
C.3 Präsentation eigener Forschungsergebnisse	Kolloquium	SoSe	30 h (30 + 0)	1 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung C.2 Aktuelle Forschungsergebnisse (Kolloquium) <i>Die Studienleistung wird in Form eines Kurzreferats oder eines circa 5-seitigen Exposés zu einem Forschungsthema erbracht.</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung C.1 Erstellung und Präsentation von Gutachten und Befunden (Seminar) <i>Die benotete Modulteilprüfung wird durch Anfertigen eines Gutachtens im Umfang von ca. 3000 Wörtern (exkl. Literatur und Anhang) erbracht.</i>	Bericht	1	60h	2



<p>Lehrende der Veranstaltung C.3 Präsentation eigener Forschungsergebnisse (Kolloquium)</p> <p><i>Die unbenotete Modulteilprüfung wird in Form eines Referats bzw. einer Posterpräsentation der eigenen Arbeit und einer schriftlichen Ausarbeitung von 5-8 Seiten erbracht. Alternativ kann die Prüfungsleistung auch als schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten erbracht werden.</i></p>	<p>Hausarbeit o. Präsentation o. Referat mit Ausarbeitung</p>	<p>unbenotet</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>
--	---	------------------	------------	----------

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen